

Begabungen erkennen und fördern

Rosenheim - Das Rosenheimer Bildungsprojekt "Fit in die Zukunft" (FitZ) fördert junge Talente. Unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer wird das Bildungsprojekt an drei Modellstandorten mit neun Kindertagesstätten und drei Grundschulen angeboten. FitZ bedeutet "Fit in die Zukunft, Begabungen erkennen und fördern". Vor vier Jahren hob die "Sparkassenstiftung Zukunft für die Stadt Rosenheim" das Projekt aus der Taufe und unterstützt dieses zukunftsweisende Modell mit hohem finanziellen Aufwand.

Die praktische Umsetzung erfolgte bisher unter der Projektträgerschaft der Diakonie in Kooperation mit dem Staatlichen Schulamt und dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familien. Jährlich profitieren rund 1500 Kinder von den zusätzlichen Förderkursen, angeboten von internen und externen Fachkräften.

Kürzlich wurde der Förderverein "FitZ-Rosenheim - 1001 Talente fördern!" gegründet (wir berichteten), um eine nachhaltige Finanzierung sicherzustellen und die Ausdehnung auf das gesamte Stadtgebiet zu ermöglichen, damit alle Kinder - rund 4200 pro Jahr - gleichermaßen die Chancen einer aktiven Teilnahme genießen können, unabhängig von der sozialen Herkunft.

Dieser Beitrag zur vielzitierten Bildungsgerechtigkeit wird von den international bekannten deutschen Hirnforschern Professor Dr. Gerald Hüther und Dr. Manfred Spitzer sowie dem US-amerikanischen Neurologen Professor Dr. Richard Davidson, ausdrücklich befürwortet: Sie wünschen eine flächendeckende Einführung des FitZ-Projektes.

Die Bertelsmann-Stiftung ist ebenfalls auf "FitZ" aufmerksam geworden und hat Rosenheim als einzige bayerische Kommune auserkoren, an deren Modell Kompik/Keck mitzuarbeiten, bei dem es um die Kompetenzen und Interessen von Kindern geht.

Musik ist in ihr Leben getreten

Im FitZ-Fokus steht die zwölfjährige Monique Sigl. Das Mädchen besucht derzeit die Klasse 6c der Mittelschule am Luitpoldpark und singt mit großer Begeisterung in der Schülerband "Strange Picture" unter Leitung ihres Klassenleiters Thomas Wallner. Den Anstoß dazu brachte "FitZ". Monique besuchte zuvor die Astrid-Lindgren-Grundschule an der Innsbrucker Straße, erster Standort des FitZ-Modellprojekts. Dort suchte man 2011 für das Sommerfest auftrittswillige Sängerinnen. Monique war sofort begeistert. Rektorin Inge Thaler engagierte die Rosenheimer Sopranistin Felicitas Fuchs, um Monique und ihren Gesangskolleginnen Stimm- und Bühnenpräsenz beizubringen - der Startschuss für Moniques Musikkarriere. Es



folgten Auftritte bei "RoLand rockt" in Prien und demnächst in der Rosenheimer "Black Box". Text- und tonsicher, allein oder im Team, motiviert durch ihre Klassenkameraden, präsentiert die erst Zwölfjährige ihr bühnentaugliches Können. Die Schülerin singt ihre Texte meist auswendig. Vor allem englische Stücke - ihr Vorbild ist Katy Perry - haben es ihr angetan, was besonders ihren

Englischlehrer und Klassenleiter Wallner freut. Moniques Zukunftswünsche sind: Klavierspielen lernen und später einmal Tierpflegerin werden oder als Ärztin in Afrika zu arbeiten. Die Musik jedoch will sie niemals aufgeben - dafür hat "FitZ" gesorgt.

Über Klabaftermann zum Supermann

Jack Leone Bakula besucht die vierte Klasse der Astrid-Lindgren-Grundschule und ist seit vier Jahren begeisterter Win-Taekwondo-Fan. Mehrmals die Woche trainiert Jack bei Ahmet Cetin. Cetin ist Trainer und Schulleiter und entdeckte die verborgenen Fähigkeiten und sportlichen Anlagen seines Schützlings bereits im Rahmen eines FitZ-Projekts im Kindergarten "Klabaftermann".

Die koreanische Kampfsportart Win-Taekwondo umfasst persönlichen Schutz, Vitalität und Gesundheit. Wer sich falsch oder zu wenig bewegt, schwächt seinen Körper. Richtige Bewegung aber stärkt den Körper und kräftigt die inneren Organe. Von dieser Erkenntnis ausgehend, entwickelten die asiatischen Philosophen Systeme, richtig zu denken, zu atmen und sich zu bewegen.

Jack arbeitet nach laut Cetin überaus diszipliniert und zielgerichtet. Pünktlichkeit, Respekt und Toleranz werden erwartet - immerhin befinden sich Teilnehmer mit 20 Nationalitäten im ständigen Training. Mittlerweile hat sich Jacks Gürtelfarbe geändert: vom Anfängerweiß ist er schon beim dritten Cup, also bei blaurot angekommen. Neben den intensiven Trainingseinheiten erweist sich der bescheidene Schüler als guter Mathematiker und Basketballspieler.



Die Grundidee ist, durch Bewegung Körper und Geist in Einklang zu bringen. Denn nur in diesem Zustand ist der Mensch zu höchsten Leistungen fähig. Und Jack Leone

will später sein Hobby zum Beruf machen - dank des FitZ-Schnupperkurses im Kindergarten "Klabautermann".

Selbstbewusst kreativ - Alessia de Angelis

Alessia de Angelis spricht drei Sprachen, ist eine selbstbewusste Persönlichkeit, gerade mal neun Jahre alt, besucht die vierte Klasse der Grundschule Erlenau und ist bereits als Förderkandidatin für die Dr.-Michael-Stöcker-Stiftung der Stadt vorgemerkt. Dort werden Talente von professionellen Fachkräften betreut und weitergebildet.



Bevor es dazu kam, genoss Alessia eine Gesangsausbildung im Kindergarten "Löwenzahn", ermöglicht durch "FitZ". Die evangelische Kantorin Judith Traulsen führte Alessia und andere an Musik interessierte Kinder in die Kunst der richtigen Atmung und des Sprechens sowie in Gesangstechniken ein - mit nachhaltigem Erfolg.

Antje Eierle ist FitZ-Beauftragte an der Grundschule Erlenau und Klassenleiterin von Alessia, förderte ihrerseits die musische Begabung durch Auftritte beim "Räuber Hotzenplotz", am "Unsinnigen Donnerstag" oder bei "EsdS" (Erlenau sucht den Superstar). Mit einer choreografisch wie gesanglich ausgeklügelten Rihanna-Adaption sang sich Alessia in die Herzen ihrer Mitschüler sowie ihrer Rektorin Elfriede Garnreiter, der die Weiterführung des FitZ-Projekts ebenfalls eine große Herzensangelegenheit ist. Aber nicht nur das Singen liegt der intelligenten Schülerin. Sie beschäftigt sich mit Schach, spielt Hockey, malt Bilder und träumt von einer Karriere als Sängerin.